



Henriette Reinsberg
Mitglied des Rates der
Bundesstadt Bonn

Stadtverordnete
Baumschulviertel/Südstadt

Anschrift

Prinz-Albert-Str. 4
53113 Bonn



Privat: 0228 / 22 17 84

Mobil: 0175 - 6849118

e-mail: henriette.reinsberg@gmx.de

Bonn, den 28. November 2016

In der Südstadt und im Baumschulviertel wurden viele Bauprojekte eingeleitet – Jahresrückblick 2016

Das Jahr neigt sich dem Ende und das gibt Anlass auf die vergangenen zwölf Monate zurückzublicken und zu fragen, was haben wir erreicht und welche Aufgaben stehen an. Der Rat der Stadt Bonn hat große Projekte wie die Bebauung des Bahnhofsvorplatzes, die Sanierung der Beethovenhalle und die Errichtung eines neuen zentralen Schwimmbades unter Aufgabe anderer maroder Bäder verabschiedet. Auch für die Südstadt und das Baumschulviertel wurden wichtige Projekte eingeleitet:

So wurde nach einer Bürgerinformationsveranstaltung zur **Neubebauung des Zurich-Geländes** vom Eigentümer ein städtebaulicher Wettbewerb ausgeschrieben. Der Siegerentwurf sieht vor, das Gelände parallel zur derzeitigen Blockrandbebauung in zwei rechtwinkligen 2-6-geschossigen Blöcken zu bebauen. Das Herold Gebäude am Bonner Talweg /Poppelsdorfer Allee wurde unter Denkmalschutz gestellt. Die Verwaltung erarbeitet jetzt den Bebauungsplan, der dann den Bürgerinnen und Bürgern und den Ratsgremien vorgelegt wird. Das vom Hotel Bristol gepachtete Areal wird aufgrund eines noch 15 Jahre geltenden Vertrags zunächst von der Neugestaltung nicht berührt. Das Hotel hat großes Interesse daran, an dem Standort zu bleiben und sich dort zu vergrößern.

Die **Krankenhäuser St. Elisabeth und St. Petrus** sollen auf dem Standort am Bonner Talweg vereint werden. Dazu hat die Geschäftsführung Pläne vorgelegt, die mit den Bürgerinnen und Bürgern und in den Ratsgremien diskutiert wurden. Der Städte- und Gestaltungsbeirat hatte Bedenken zur Fassadengestaltung und zur der an die Bonner Sternwarte angrenzenden Freiraumgestaltung geäußert, die ebenso wie Bedenken seitens des Denkmalschutzes noch auszuräumen sind. Eine Änderung des Bebauungsplans ist in Arbeit.

Am Eingang zur Quantiusstraße neben der Südunterführung entsteht neben der Bahnhofsgarage ein **Studierenden Haus mit Tiefgarage**. Die Baugrube wird gerade ausgehoben. Die jetzt provisorisch im unteren Geschoss der Bahnhofsgarage untergebrachte **Radstation** wird später im Untergeschoss des Studierenden Hauses eingerichtet. Eine Bürgerinformationsveranstaltung ist vorgesehen. Die Radabstellrichtungen an der Quantiusstraße werden bestehen bleiben.

Das **Ermekeilgelände** wurde vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge inzwischen als Erstaufnahmestelle für Flüchtlinge ausgebaut. Der Standort Bonn ist ein sogenanntes Entscheidungszentrum, d.h. hier werden entscheidungsreife Verfahren z.B. von Asylsuchenden aus Syrien, dem Irak und Eritrea durchgeführt. Es wird über bereits anhängige Verfahren entschieden. Es finden dort keine Anhörungen und kein Publikumsverkehr statt. Der Standort soll mindestens bis 2020 erhalten bleiben. Die im Jahr zuvor in einer Bürgerwerkstatt erarbeiteten Ziele für eine Bebauung des Geländes gehen aber nicht verloren. Die Stadt Bonn nimmt weiter ihr Vorkaufsrecht wahr. Sobald absehbar ist, dass der Bund das Gelände freigibt, werden die Planungen fortgesetzt.

Im Baumschulviertel wurde eine Bürgerwerkstatt zur **Umgestaltung des Baumschulwäldchens** durchgeführt. Im Ergebnis wurden viele Wünsche der Bürger berücksichtigt. So wird der Rundweg in der Parkanlage bleiben. Die Planung wird unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Bürgerwerkstatt fortgeführt. Die Stadtverwaltung wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops in einem Mailverteiler über die wichtigen Termine auf dem Laufenden halten. Zur Verbesserung der Sicherheit wurden in einem ersten Schritt Bäume und Sträucher zurück geschnitten.

Als eines der großen Bonner Verkehrsprojekte wurde in diesem Jahr mit der Erneuerung der **Viktoriabrücke** begonnen. Die Arbeiten schreiten gut voran, führen aber zu erheblichen Verkehrsstaus einerseits auf dem Wittelsbacherring oft bis hin zur Poppelsdorfer Allee andererseits auf der Endenicher Straße. Die Bauarbeiten werden erst 2017 fertig gestellt sein. Auf der anderen Seite der Bahn ist der **Kreisel am Alten Friedhof** in kürzester Zeit gebaut worden. Sobald die Anschlüsse an der Viktoriabrücke dies zulassen, wird auch die Rampe von der Thomasstraße auf die Viktoriabrücke gebaut werden.

Fertiggestellt ist das neue große unterirdische **Pumpwerk** an der Fußgängerunterführung Poppelsdorfer Allee/Kaiserplatz, so dass die **Südunterführung** in Zukunft nicht mehr bei sommerlichen Starkregen unter Wasser steht.

Beschlossen wurde die **Sanierung der Reuterstraße** mit einem Flüsterasphalt. Dabei sollen positive Erfahrungen mit Flüsterasphalt auf Autobahnen genutzt werden, den durch Fahrzeuge hervorgerufenen Lärm zu reduzieren. In diesem Zusammenhang möchte ich auch noch einmal erwähnen, dass in dem vom Bund in diesem Jahr vorgelegtem **Bundesverkehrswegeplan die Südtangente mit Ennert- und Venusberg-Tunnel** wieder aufgenommen wurde, allerdings nur „im weiteren Bedarf mit Planungsrecht“. D.h. es besteht wieder Hoffnung, dass eines Tages die Bonner Innenstadt und insbesondere die Reuterstraße durch eine solche Querverbindung von der A3 zur A565 entlastet werden. Der Kreisverband der CDU Bonn hat sich dafür ausgesprochen, dass das Land möglichst umgehend mit den notwendigen Planungen beginnt und die Bürgerinnen und Bürger dabei angemessen beteiligt.

Die Bonner CDU fordert in demselben Beschluss Bund, Land und Bahn auf, ein **Gesamtkonzept für umfassende Lärmschutzmaßnahmen und weitgehend kreuzungsfreie**

Bahnquerungen auf der Rheinstrecke zwischen Düsseldorf und Koblenz zu erstellen. Davon würden Bonn und insbesondere die Südstadt am **Bahnübergang Lessingstraße**, an dem die Bürgerinnen und Bürger enorme Schließzeiten hinnehmen müssen, sehr profitieren. Durch die von Bund und Ländern gewährten Finanzhilfen nach dem Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz sowie ggf. durch zusätzliche europäische Unterstützung könnte Bonn finanziell erheblich entlastet werden.

Die Koalition hatte auf meine Initiative den Antrag gestellt, neben den von der Verwaltung eingebrachten Varianten zum **Umbau des Bonner Talwegs** eine weitere zu erarbeiten, die nicht nur zur Verbesserung des ÖPNV und des Fahrradverkehrs beiträgt, sondern auch dem Liefer- und Ladeverkehr sowie dem Kundenverkehr der anliegenden Geschäfte Rechnung trägt. Hierfür sprechen sich die Geschäftsleute am Bonner Talweg in der Sorge um die Gefährdung ihrer Existenz aus. Für ihr Anliegen haben sie über 2000 Unterschriften gesammelt, die sie dem in der Sache zuständigen Bonner Bezirksbürgermeister übergeben haben. Die Bonner Stadtverwaltung bereitet derzeit eine Bürgerinformationsveranstaltung vor, auf der alle Umbauvarianten diskutiert werden sollen.

Möglichkeiten der **Sanierung der Meckenheimer Allee**, die an vielen Stellen durch Wurzelwerk stark in Mitleidenschaft gezogen ist, werden noch geprüft. Auf Anregung des CDU- Ortsverbandes hatte die CDU die Verwaltung auf die Schäden aufmerksam gemacht und eine Prüfung beantragt.

Ebenso steht noch eine Entscheidung zur **Parkregelung auf der Nussallee** aus. Die Universität, in deren Eigentum sich die Bürgersteige befinden, hat hier für ihre Mitarbeiter ein sog. bewirtschaftetes Parken eingeführt, so dass Anwohner aus der Nachbarschaft und auch universitätsunabhängiger Pendlerverkehr dort keine Fahrzeuge mehr abstellen können. Dies führt zu einer Verdrängung der Parker bis weit in die Südstadt und in das Baumschulviertel hinein zu Lasten der dortigen Anwohner. Die Verwaltung wurde beauftragt, mit der Universität darüber zu verhandeln, dass die universitätseigenen Parkplätze nur Montag bis Freitag zwischen 8:00 und 18:00 ausschließlich den Mitarbeitern der Universität zur Verfügung stehen und zu den übrigen Zeiten von der Öffentlichkeit genutzt werden können.

Schließlich seien noch die **Verbesserungen für den Fahrradverkehr** erwähnt, die in diesem Jahr beschlossen wurden. So wurden z.B. deutliche Entschärfungen der Radwegeführung an der Kreuzung Reuterstraße/Hausdorfstraße/Schumannstraße beschlossen. Die Schumannstraße und der südliche Teil der Prinz-Albert-Straße werden zu Fahrradstraßen.

Die Zusammenstellung zeigt, dass wir auf einem guten Weg sind. Nichtsdestotrotz bleiben noch viele Probleme ungelöst, derer wir uns in den nächsten Jahren annehmen müssen. An erster Stelle steht hier gewiss die **Verkehrssituation**. Immerhin plant das Land NRW, längst fällige Sanierungsmaßnahmen auf den Autobahnen rund um unsere Stadt in den kommenden Jahren durchzuführen. Insgesamt zehn größere Baustellen erwarten uns hier in den nächsten Jahren. Um dem schon heute oft lähmenden Verkehrsstaus entgegen zu

treten, müssen wir für eine **Erhöhung des Anteils an Nutzern von öffentlichen Nahverkehrsmitteln sowie des Fahrrads** sorgen. Dazu müssen wir den Öffentlichen Personennahverkehr wie auch das Fahrradfahren attraktiver machen. Derzeit wird im Zuge des aus Altersgründen notwendigen Austauschs der Bonner Niederflurbahnen über die Beschaffung neuer Straßenbahnen nachgedacht, die in der Lage sind, Kapazitäten zu steigern und Engpässe im Personenverkehr zu vermeiden. Ferner ist die Schaffung von barrierefreien Haltestellen weiter eine wichtige Aufgabe. Leider kann das Land die beantragten Mittel auf absehbare Zeit nicht zur Verfügung stellen. Wir müssen Lücken im Fahrradwegenetz schließen und das Netz von Fahrradwegen z. B. durch Radpendlerrouten in die benachbarten Gemeinden, durch Anlage von mehr Radstationen und vor allem mehr Fahrradabstellrichtungen an den Straßen verbessern. Ein Beschluss zur Einführung eines Fahrradverleihsystems ist gefasst und entsprechende Mittel werden im Haushalt bereitgestellt. Wir müssen die **Elektromobilität** und **Carsharing** fördern und eine entsprechende Infrastruktur aufbauen. Da viele Menschen weiterhin das Auto nutzen werden, ist für eine gute Erreichbarkeit und genügend Parkraum in der Stadt sorgen. Wir werden uns aber auch verstärkt um die **Luftreinhaltung** kümmern müssen. Gerade an der Reuterstraße werden zu hohe Schadstoffwerte gemessen.

Eine weitere wichtige Aufgabe ist die **Beschaffung von Wohnraum**. Um dem Bedarf an Wohnen gerecht zu werden, müssen mehr Bebauungspläne schneller aufgestellt werden. Die Ratsgremien haben daher beschlossen, das Personal im Planungsamt erheblich aufzustocken. Notwendig ist aber auch eine enge Kooperation mit den Nachbargemeinden, um genügend geeignete Bauflächen ausfindig zu machen.

Im nächsten Jahr stehen zwei wichtige Wahlen an. Die **Landtagswahl am 14. Mai** und die **Bundestagswahl im Herbst**. Der CDU Kreisparteitag hat am 03. September seine **Kandidatin bzw. Kandidaten** aufgestellt. Unsere Bundestagsabgeordnete **Frau Dr. Claudia Lücking-Michel** wurde mit über 93% wieder als Bundestagskandidatin aufgestellt. Als CDU-Kandidaten für den Landtag wurden für den Landeswahlkreis 29, wozu auch Südstadt und das Baumschulviertel gehören, **Guido Deus**, Bürgermeister von Beuel, für den Landeswahlkreis 30 unser Kreisvorsitzender **Christos Katzidis** mit großer Mehrheit gewählt. Alle Kandidaten stellen sich ausführlich auf ihren Internetseiten vor. **Guido Deus** können Sie **am 03. Dezember** auf dem **Nikolausmarkt am Bonner Talweg** kennenlernen. Der CDU-Ortsverband (OV) Baumschulviertel/Südstadt wird dort von 10:00 Uhr bis 14:00 Uhr mit einem eigenen Stand vertreten sein.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und geruhsame Festtage sowie einen guten Übergang ins neue Jahr.

Ihre

Henriette Reinsberg